



Gemeindegruß

der Evangelischen Johanneskirchengemeinde
Bingen am Rhein

September - Oktober -
November 2010



**Und das erwartet Sie
in dieser Ausgabe**

- S. 4: Vorstellung von Pfarrvikar Stets
- S. 5: Einladung zum Gemeindefest
- S. 6 bis 8: Berichte und Neuigkeiten im Jubiläumsjahr
- S. 10 bis 13: Rückblick auf die Sommermonate
- S. 15 und 16: Unser Blick über den Tellerrand

Jubel im Jubeljahr

Gruppenbild der Kinderbibeltage 2010



Genuss ohne Reue?!

Liebe Gemeinde,

bei einem Blick in den Kalender ist mir aufgefallen, dass in der zweiten Sommerhälfte einige Festivitäten in Bingen anstehen – das Winzerfest oder das St. Rochusfest zum Beispiel. Da wird gefeiert, gegessen, getrunken und genossen. Schnell könnte da der Eindruck entstehen, dass irgendwie immer nur gefeiert wird. Ich glaube aber, dass Feiern auch immer noch eine andere Seite hat.

Ein Satz im Buch Kohelet im Alten Testament zeigt diese beiden Seiten gut: „Und wenn irgendein Mensch bei all seiner Mühe isst und trinkt und Gutes genießt, ist auch dies ein Geschenk Gottes.“ (Kohelet 3,13, Zürcher Übersetzung).

Zwei existenzielle Bereiche menschlichen Lebens sind hier angesprochen: Essen, Trinken, Gutes genießen einerseits – sich abmühen, Mühe haben auf der anderen Seite.

Ich glaube, dass die allermeisten Menschen beide Seiten gut kennen. Junge Menschen, die noch zur Schule gehen, werden die Mühe oft dort empfinden. Wer arbeiten geht, kennt vielleicht das Gefühl, etwas ohne Begeisterung zu machen, wenn kein Ende abzusehen ist. Wie ein Hamster in seinem Rad. Im Alter sind die Mühen vielleicht eher körperlicher Natur.

Allen Generationen gemeinsam ist dabei, dass diese Mühen die eine Seite der ganz wichtigen Fragen sind: „Was macht mein Leben eigentlich aus? Wo liegt der Sinn?“ Die andere Seite liegt dann in der Entspannung, in dem „Rauskommen aus dem Hamsterrad“. Das Buch Kohelet macht Mut, diesen

mühevollen Alltag zu durchbrechen und diesen Durchbruch auch zu genießen. Keiner muss sich dafür schämen, auch einmal aus dem Alltag auszusteigen. Ganz im Gegenteil. Auch dies ist ein Geschenk Gottes! Wir können und dürfen ohne schlechtes Gewissen auch die genussvollen Seiten des Lebens entdecken. Gott wäre der letzte, der es uns vorwerfen würde.

Eine Jugendliche hat in einem Gespräch über diesen Satz einmal vorgeschlagen, ihn ein wenig zu verändern: „Und wenn Jesus bei all seiner Mühe isst und trinkt und Gutes genießt, ist auch er ein Geschenk Gottes.“ Sofort fallen mir hier die vielen Geschichten ein, in denen Jesus mit anderen Menschen am Tisch sitzt und isst und trinkt. Und ich muss an die Geschichte zum Abendmahl denken – hier von Mühen zu sprechen ist schon fast untertrieben. Und dennoch hat diese Jugendliche etwas ganz Wichtiges erkannt: Jesus hat trotz seines bevorstehenden Todes noch die genussvollen Seiten des Lebens gelebt. Und wieviel mehr dürfen wir im Anblick *unserer* Mühen dieses tun!

Dass das Genießen, auch wenn das Leben mühevoll ist, eine Gabe Gottes ist, das ist für mich die gute Nachricht. Wir dürfen unser Leben genießen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele genussvolle Tage im Spätsommer.

Ihr



Pfarrvikar Malte Stets

Bingen, im August 2010

Liebe Gemeinde,
das Schöne in Bingen am Rhein ist, dass die Zeit nach den Schulferien von vielen Festen geprägt ist. Der Alltag bricht nicht gleich in voller Nüchternheit über einen herein - nach den schönen Sommerwochen.

Auch wir als Gemeinde reihen uns in diesen Reigen ein. Die Ordination und Einführung von Pfarrvikar Stets liegt gerade hinter uns und in drei Wochen laden wir Sie zum Gemeindefest (26.9.2010) ein. Wir bitten Sie um ein Lächeln, da wir beim Festakt zum 150jährigen Jubiläum unserer Kirche (30.10.2010) ein buntes Plakat mit vielen Gesichtern gestalten wollen. Sie sollen die Umrisse unserer Johanneskirche füllen – ein Zeichen, wie bunt und vielfältig es bei uns zu geht.

Bis dahin finden noch ein paar weitere Veranstaltungen zur Einstimmung auf das Jubiläum statt (Näheres auf Seite 8).

In diesem Zusammenhang erfassen wir gerade die Bilder und verschiedene Dokumente in unserem Gemeindearchiv. Mittlerweile sind z.B. alle Gemeindebriefe bis 1997 auf unserer Homepage einsehbar. Dort können Sie sich auch unsere monatlichen Gemeindenachrichten bestellen. Einfach der Yahoo-Group beitreten. Sie bekommen dann ein- bis zweimal pro Monat eine eMail von uns, die sie auf die jeweiligen Veröffentlichungen hinweist. Sie liegen auch in der Kirche aus.

Wenn wir schon bei Medien / Kommunikation sind, noch zwei Hinweise:

a) Der Gottesdienst am Ostersonntag 2011 wird live im ZDF übertragen werden. Das ist für uns eine große Her-

ausforderung und Ehre, bringt aber auch manche Änderung im sonst gewohnten Ostergeschehen mit sich. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

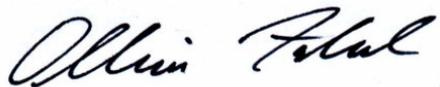
b) Dem Gemeindebrief liegt eine Karte der Evangelischen Sonntagszeitung bei. Sie berichtet über die Ereignisse in der Evangelischen Kirche, speziell der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau, zu der wir ja gehören. Vielleicht haben Sie Interesse.

Die Arbeit des Kirchenvorstandes nimmt nun auch mehr und mehr Fahrt auf:

- Herr Eichmann und Herr Lang sind dabei einen Kirchenchor wieder neu ins Leben zu rufen.
- Im Kindergarten wird eine neue Küche eingebaut, um den Wünschen der Kinder besser gerecht werden zu können.
- Im Jugendausschuss wird alles vorbereitet, damit ein Gemeindepädagoge bald seine Arbeit bei uns aufnehmen kann (wahrscheinlich ab Herbst).
- Im Liturgieausschuss wollen wir uns unsere Gottesdienstkultur anschauen – was ist gut und was kann noch besser werden?

Wenn Sie sich auch für eines der Themen interessieren, melden Sie sich im Gemeindebüro für weitere Informationen.

So wünsche ich Ihnen noch ein paar schöne Spätsommerwochen – vielleicht sieht man sich auf der ein oder anderen Feier – bis dahin bleiben Sie wohl behütet



Pfarrer Olliver Zobel

Moin!

Vorstellung von Pfarrvikar Malte Stets

Liebe Johanneskirchengemeinde,

Sie haben es vielleicht schon im letzten Gemeindebrief gelesen: Zum 1. September übernehme ich in Ihrer Gemeinde den Dienst auf der Pfarrstelle II. Ich möchte mich deshalb auf diesem Wege schon einmal bei Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Malte Stets, ich bin 33 Jahre alt und seit dem 1. September 2009 als Pfarrvikar in der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN). Gebürtig stamme ich aus Westerstede, einer Kleinstadt bei Oldenburg. Dort habe ich erste Kontakte zur Kirche durch die Mitarbeit im Kindergottesdienst geknüpft. Mein Studium der Evangelischen Theologie führte mich nach Bethel und Münster. Nach meinem Vikariat in Oldenburg mit den Schwerpunkten Konfirmanden- und Jugendarbeit habe ich zunächst in verschiedenen Schulen Religionsunterricht erteilt, sowie in verschiedenen Gemeinden die Konfirmandenarbeit unterstützt. Seit Anfang 2009 war ich dann Pfarrvikar in Wildeshausen, bevor mich die Bewerbung in die EKHN zum Jugendkirchentag nach Mainz gebracht hat. Dort war ich als theologischer Mitarbeiter eingesetzt. Jetzt führt mein Weg mich also weiter nach Bingen und in das Dekanat Alzey, wo ich mit weiteren 50% meiner Dienstzeit eingesetzt bin.

Wie Sie an meinem Werdegang sehen können, lag mein bisheriger Arbeitsschwerpunkt in der Konfirmanden- und



Jugendarbeit. Diese liegen mir sehr am Herzen und ich hoffe, dass wir dort gemeinsam gute Perspektiven für die Johanneskirchengemeinde entwickeln können. Darüber hinaus bin ich natürlich auch sehr gespannt auf die anderen Bereiche des Gemeindelebens. Ich freue mich auf herzliche, offene und ehrliche Begegnungen.

Aufgrund der Stellenteilung zwischen Bingen und Alzey habe ich mich entschlossen, vorerst in Mainz wohnen zu bleiben. Dennoch ist es mein Ziel, für Ihre Anliegen und für Begegnungen gut erreichbar zu sein. Zögern Sie nicht, mich anzurufen, mir eine E-Mail zu schreiben oder mich in meinem Büro im Gemeindehaus zu besuchen!

Es grüßt Sie sehr herzlich
Ihr

Malte Stets

Pfarrvikar Malte Stets

Gemeindefest der Johanneskirchengemeinde

Schenken Sie uns ein Lächeln

Sonntag, 26.9.2010

Zum Geburtstag unserer Kirche wollen wir zeigen, dass fröhliche Menschen in ihr zusammenkommen.



Für das leibliche Wohl wird gesorgt: Steaks, Bratwurst, Salate, Getränke, Kaffee, Kuchen und Waffeln von den Konfis.

Außerdem erwartet Sie eine Tombola, der Flohmarkt von Frauen aktiv und ein Verkaufsstand des Eine-Welt-Ladens.

Das Festprogramm

- | | |
|--------------|--|
| 10:00 Uhr | Festgottesdienst mit Gospelchor |
| ab 11:30 Uhr | Buntes Bühnenprogramm (Gospelchor, Tanzeinlagen, u.a.) |
| 13:00 Uhr | Einweihung des erweiterten Kindergartengeländes, auf dem dann das Kinderprogramm stattfindet |
| 13:30 Uhr | Beginn des Kubb-Tuniers im Pfarrgarten |
| 16:30 Uhr | Abschlussbild mit Siegerehrung auf der Bühne |

„Erzähl mir eine Geschichte“

Bericht über das ökumenische Erzählcafé mit Frau Giesbert

„Erzähl mir was von Früher!“ Alle Eltern und Großeltern kennen diese manchmal nörgelnde Aufforderung ihrer Kinder. Dabei geht es weniger um Unterhaltung und Zeitvertreib als um eine Teilhabe an den Erlebnissen früherer Zeiten, um authentische Zeitzeugen.

150 Jahre Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen im Jahr 2010. Und auch hier will man wissen: „Wie war das früher mit den Evangelischen in Bingen?“

Pfarrer Zobel hat Bingens ehemalige Bürgermeisterin Brigitte Giesbert gebeten, zusammen mit älteren Binger Bürgern den Nachmittag zu gestalten. Mit ihrer bekannt bürgernahen Art und einer offenen Haltung gegenüber konfessionellen Grenzen hat sie es bestens verstanden, die Vergangenheit vor den zahlreichen Gästen lebendig werden zu lassen.

Der Gemeindesaal der Evangelischen Johanneskirchengemeinde platzte förmlich aus allen Nähten. Für reichlich Kaffee und Kuchen war schon gesorgt. Noch zu Beginn des 20. Jahrhundert ist man in Bingen evangelischen Familien mit großem Misstrauen begegnet. In der Schule mit oft getrennten Klassen gab es sogar separate Pausenhöfe für katholische und evangelische Kinder, durch ein Gitter voneinander getrennt! Heute erzählen Erwachsene eher mit Schmunzeln aus dieser Zeit, haben sich doch die Kinder letztendlich in ihrem täglichen Leben nicht trennen lassen.



Mit über 80 Besucher/innen war das Erzählcafé ein voller Erfolg.

Viele berichteten jedoch auch von zaghaften ökumenischen Anfängen in Bingen schon vor Jahrzehnten: der gemeinsame Weltgebetstag der Frauen, die gemeinsame Bibelwoche und Einkehrtage, gemeinsame Treffen von Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat, schließlich ein regelmäßiger ökumenischer Ausschuss. Gemeinsam getragene Einrichtungen entstanden in Bingen wie der Eine-Welt-Laden und der Ökumenische Seniorenbund, die gemeinsame Nichtsesshaften-Hilfe.

Auch wenn es manchmal auf diesem gemeinsamen Weg zurzeit zu langsam vorangeht, so ist die Ökumene nach wie vor in Bingen lebendig – ein Beispiel sind die gut besuchten ökumenischen Gottesdienste zu Pfingsten auf der Burg Klopp oder beim Rochusfest. So geht es nun mit Schwung weiter in die nächsten 150 Jahre Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen – gemeinsam mit ihren ökumenischen Geschwistern.

Bernhard Falke

Phantasie gefragt

Erinnerungen an die Weihnachtszeit 1944 in Bingen

Im Rahmen des Jubiläumsjahres „150 Jahre Johanneskirche“ erinnert sich ein Gemeindeglied, Herr Karl Heinz Schäfer, an die erlebte Kriegsweihnachtszeit 1944 in Bingen. Er erzählt:

„Trotz der Angst, des Hungers, der ständigen Bedrohung durch die Bombenangriffe hatte sich ein wenig Vorfreude auf die kommende Adventszeit in uns ausgebreitet. Diese sollte durch das Aufstellen zweier Adventsbäume in der Evangelischen Kirche zum Ausdruck gebracht werden. So bat mich die Küsterin, Frau Kohl, ihr beim Schmücken der Tannenbäume zu helfen.

Für mich folgte nun ein Schmückkurs, den ich bis heute nicht vergessen habe:

Frau Kohl hatte das vorhandene silberne Lametta glatt gebügelt. Die Lamettafäden legten wir im Abstand von ca 7mm einzeln über die Äste. Ich bemühte mich sehr, den Arbeitsanweisungen zu folgen, konnte aber bei weitem ihr vorgegebenes Arbeitstempo nicht einhalten. Trotzdem versuchte ich mein Möglichstes. Aufgesteckte Kerzen sollten die Vorweihnachtszeit während der Gottesdienste etwas heller werden lassen.

Doch die Zeit bis Weihnachten brachte noch einige Überraschungen:

Am 2. Advent 1944 hatten sich nur einige Mutige zum Gottesdienst auf den Weg gemacht, denn Voralarm kündigte einfliegende Bomber an. Wir feierten aus Angst vor einem Bombenangriff nur einen kurzen Gottesdienst. Aber bevor wir uns auf

den Nachhauseweg machen konnten, fielen schon die Bomben. Dieses Mal war es ein schwerer Bombenangriff, der bereits dritte seit dem 25. November 1944. Während wir im Turm der Kirche Schutz suchten, schlug an der Kirchenaußenmauer im Osten eine Sprengbombe ein. Diese verwüstete den Garten, zerstörte hier einen alten Brunnen, ebenso die Kirchenfenster, Bänke wie auch die übrige Einrichtung.

Nach der Zerstörung der Basilika, der Kapuzinerkirche war jetzt auch unsere evangelische Kirche nicht mehr zu nutzen. Zum Glück konnten wir den Saal im evangelischen Gemeindehaus in der Grabenstraße (heute Hospitalstraße) für unsere Gottesdienste vorbereiten: Aus einer Ruine stammten Fußbodenbretter zur Instandsetzung eines Podiums. Darauf stellten wir den Altar.

Nicht nur wir Evangelische nutzten diesen Raum für Gottesdienste, sondern auch die Katholiken.

Nur schleppend langsam richteten wir unsere Johanneskirche wieder her: die Fenster wurden notdürftig mit Drahtglas verschlossen, der Schutt aus dem Innenraum geschafft. Mit Phantasie versuchten wir den fehlenden Strom zu ersetzen. So sollte auf keinen Fall Musikbegleitung im Gottesdienst fehlen. Deshalb kam ein altes Harmonium zum Einsatz. Nur indem wir kräftig die Pedale des Blasebalgs traten, konnte Herr Feldmann, Organist und Lehrer, dieses Instrument zum Klingen bringen. Auch die Glocken mussten wieder dreimal vor dem Gottesdienst mit der Hand

geläutet werden, dies war für unsere Küsterin unbedingt notwendig. Ihre Lösung des Problems war wie folgt: Ein Seil wurde in der Mitte um den Klöppel der Glocke geschlungen, an beiden Enden zogen Frau Kohl und ich dann abwechselnd. Auf diese Weise wurde die Glocke nur angeschlagen, nicht in Schwingung versetzt – das erzeugte einen ganz besonderen Klang. Immerhin: Ich war jetzt nicht nur

Küsterhelfer, sondern auch mit dieser einmaligen Methode zum Glöckner der Johanneskirche befördert worden. Übrigens waren unsere Glocken während des Krieges erhalten geblieben, da sie aus Stahl und nicht aus Bronze bestanden. Nur ganz allmählich zogen in der Johanneskirche Bingen wieder bessere Zeiten ein.“

Hiltrud Tullius

Die nächsten Veranstaltungen im Jubiläumsjahr

Erinnerungen an die Johanneskirche – 16.9.2010

Am 16. September 2010 ab 19:00 Uhr laden wir Sie zu einem gemütlichen Erinnerungsabend ins Gemeindehaus ein. Ganz unterschiedliche Menschen werden über ihre Zeit in und mit der Johanneskirche berichten. Pfarrer Rauch, Frau Horst und Herr Graebisch sind angefragt, aber auch Sie können sich mit Ihren Erinnerungen an diesem Abend beteiligen.

150 Jahre Evangelische Johanneskirche – 7.10.2010

Dr. Matthias Schmandt, Leiter des Museums am Strom und Mitglied des Kirchenvorstandes, gibt ab 19:00 Uhr in der Johanneskirche einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Kirche. Mit Bildern und Zitaten aus historischen Dokumenten wird sich ein bunter und spannender Rückblick ergeben.

Festakt mit Konzert zum Jubiläum – 30.10.2010

Am Vorabend des Reformationstages lädt die Evangelische Johanneskirchengemeinde um 18:00 Uhr zum offiziellen Festakt anlässlich des 150. Geburtstags der Kirche ein. An diesem Abend wird die Festschrift vorgestellt und die Ausstellung zur Geschichte der Johanneskirche eröffnet.

Nach einem Sekttempfang und der Möglichkeit sich die Ausstellung selbst etwas näher anzuschauen, wird der Abend durch ein Kirchenkonzert ab 20:00 Uhr beschlossen. Es kommen Stücke von Vincent Lübeck, J.S. Bach, Johann Gottlieb Janitsch, G.F. Händel und Jan Albert von Eijken zum Vortrag.

Festgottesdienst am Reformationstag – 31.10.2010

Mit einem festlichen Gottesdienst feiert die Gemeinde das 150-jährige Jubiläum ihrer Evangelischen Johanneskirche. Propst Dr. Schütz (Evangelische Propstei Rheinhessen) wird die Predigt halten. Die Ingelheimer Kantorei wird den Gottesdienst musikalischen in Zusammenarbeit mit Organist Gerhard Lommler ausgestalten. Im Anschluss lädt die Gemeinde noch zu einem kleinen Imbiss ein.

Wir reden nicht nur – wir helfen konkret

Förderkreis unterstützt mit seinem Förderpreis die Gruppe „Seelische Gesundheit der Diakonie“ und der Ökumenischen Notfallseelsorge im Landkreis Mainz Bingen mit insgesamt 1.000 €



v.l. Pfarrer Hartmut Lotz, Klaus Retzlaff, Ute Niedecken, Mirjam Schwarz, Dr. Burkhardt Dreyer

Satzungsgemäss verlieh der Förderkreis der Gemeinde zum 2. Mal seinen „Förderpreis“ an zwei karitativ tätige Organisationen. Alle zwei Jahre stellt er so 10% seiner Einnahmen anderen zur Verfügung. Damit hält er fest, dass die Kirchengemeinde auch Verantwortung für das gesamte Gemeinwohl hat. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die treuen Mitglieder des Förderkreises.

O. Zobel

Frauen aktiv e.V. unterstützt Altenheim St. Martin mit 300 €

Eine Spende von 300 € konnte die Gruppe „Frauen aktiv e.V.“ dem Altenheim St. Martin für die Betreuung von Demenzkranken übergeben. Ebenfalls sorgten sie dafür, dass das Klavier gestimmt wurde. Jetzt macht das Singen von Volksliedern und Chorälen mit den Heimbewohnerinnen und –bewohnern noch mehr Freude. Dies findet alle 14 Tage unter der Leitung von Frau Hoffmann und Frau Graebisch statt. Heimleiter Wolfgang Siebner ist dankbar für die Unterstützung der Gruppe.

M. Graebisch



Die Übergabe des Schecks



Sanierung des Kirchendaches,

Turmfalken im Kirchturm

Endlich können wir einen Beschluss des Kirchenvorstandes in die Tat umsetzen.

Nachdem alle baulichen Arbeiten, insbesondere die

beendet sind, wird nun im Kirchturm die Vorrichtung für einen Falkenhorst eingebaut. Zur Finanzierung wurde der Erlös aus einem Gemeindefest bereitgestellt.

Vielleicht können wir schon im nächsten Jahr ein Turmfalkenpaar beobachten.

Klaus Retzlaff

Mal schauen, was die Hessen so können

Gemeindeausflug auf die Landesgartenschau nach Bad Nauheim

Nach der Landesgartenschau in Bingen war es naheliegend, dass es uns nun zur LGS nach Bad Nauheim zog. Mit dem Bus ging es um 9 Uhr los, erfreulicherweise hatten sich 42 Personen eingefunden.

In Bad Nauheim angekommen, begannen wir mit einer Führung auf dem LGS-Gelände im Goldsteinpark. Wir erfuhren viel Geschichtliches über die Stadt und die historischen Jugendstilgebäude auf dem LGS-Gelände. Ähnlich wie in Bingen waren die Bad Nauheimer anfangs ziemlich skeptisch, aber im Laufe der Zeit änderten viele ihre Einstellung.

Auch hier im Goldsteinpark gibt es verschiedene Themengärten und Anziehungspunkte, für jeden Geschmack etwas. Beeindruckend ist der alte Baumbestand. An diesem Tag zeigten Falkner ihre Tiere. Bussard, Eule und Weißkopfadler. Vögel, die man nicht täglich zu sehen bekommt.

Nach der ca. 2stündigen Führung war Zeit für eine Pause. Die einen gingen Essen, andere spazierten zum Sprudelhof (einer historischen Kuranlage) oder noch weiter zum Kurpark, der auch in die Gartenschau mit einbezogen wurde. Wer wollte, konnte aber auch im Goldsteinpark bleiben oder im Gärtnermarkt stöbern und auch einkaufen.

Wie besprochen, trafen wir uns wieder gegen 16 Uhr an der LichtKirche, dem Kirchengelände auf dieser LGS. Der erste Eindruck war „na ja“, sehr schlicht, modern, aus hellem Holz und Plexiglas gebaut, einer Kapelle ähnlich. Aber dann wurden wir aufgeklärt, dass bei beginnender



Die ganze Gruppe vor der „Viehweide“

Dunkelheit ein farbenfrohes Lichterspiel sichtbar wird, was natürlich tagsüber nicht so zur Geltung kommt. Diese Kirche macht einen freundlichen - lichten – Eindruck. Sie ist der erste mobile Kirchenpavillon der EKHN und kann zu anderen Veranstaltungen genutzt werden. Die Gottesdienste und Aktionen werden von der EKHN verantwortet.

Nach einigen besinnlichen Gedanken und Worten von Pfarrer Zobel war unser Besuch in Bad Nauheim beendet. Etwas erschöpft von den vielen Eindrücken fuhren wir dann Richtung Hofheim auf die „Viehweide“, einem gemütlichen Landgasthof. Dort gab es viel zu erzählen.

Wo war es schöner, Bingen oder Bad Nauheim? In Bad Nauheim war es anders, aber mit vielen interessanten und schönen Eindrücken. Es ist eben alles subjektiv.

Nach sicherer und ruhiger Fahrt, angenehmem Wetter und einem rundherum gut organisierten und harmonischen Ausflug waren wir um 20 Uhr wieder in Bingen.

Elke und KlausRetzlaff

Das neue Kindergartenjahr hat begonnen



Die alten Spürnasen

Nach regem Abschiednehmen von unseren alten Sprünasen stehen die „Neuen Großen“ schon in den Startlöchern. Der Übergang der Kinder in die Schule hat natürlich freie Plätze geschaffen. Die ersten Raupenkinder sind zum Schmetterling geworden und diese „Verwandlung“ hat für alle Beteiligten ganz wunderbar geklappt.

In unserer Raupengruppe können wir ab September zwei weitere Kinder ab dem zweiten Lebensjahr aufnehmen.

Lisa Freimuth unsere FSJ-lerin hat ihre Ausbildung zur Erzieherin begonnen und die Nachfolge wird Christoph Kohlmann aus Stromberg am 1.9. antreten. Da uns Frau Kerstin Dörr nach knapp 5 Monaten schon wieder verlassen hat, bereichert Frau Anna Moos aus Bad Sobernheim seit 1.7. unser Kindergartenteam. Sie ist die Vertretung für Frau Wolf, die leider immer noch im Krankenstand ist.

Frau Erika Brendel hatte am 6.8.1990 ihren ersten Arbeitstag in unserem Kindergarten. Zum 20-jährigen Jubiläum haben wir Frau Brendel in unserer letzten Teambesprechung gemeinsam mit Pfarrer Zobel gebührend gefeiert.

Unser neuer Kreativraum ist nun endlich so eingerichtet wie wir es vor vielen Monaten geplant hatten. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Frau Christiane Winter, die ehrenamtlich den Umbau begleitet hat und durch ihre guten Ideen bei der Gestaltung des Raumes mitwirkte.

Die Gestaltung des Schlaf- und Gruppenraumes der Raupen ist ebenfalls abgeschlossen.

Erst im Alltag haben wir gemerkt, dass das Ein oder Andere noch verändert werden musste, wie z.B. „Zwergenstühle“ kaufen, weil die jüngeren Kinder nicht mit den Füßen auf den Boden kamen.

Unser Garten wurde erweitert. Die Kirchengemeinde hat ein Stück des Geländes der Villa Kappes dazu gekauft, worüber wir uns sehr freuen. Um den Garten für Kinder begehbar zu machen, waren sehr viele Helfer aus der Gemeinde an mehreren Wochenenden am Werk. Hier planen wir mit den Kindern ein Blumen- und Gemüsebeet anzulegen.

Als weitere räumliche Veränderung steht nun unsere neue Küche an, die bis zum nächsten Gemeindebrief ganz bestimmt fertig sein wird.

Auf ein Wiedersehen am Gemeindefest, das in diesem Jahr mit Aktionen des Kindergartens stattfinden wird, freue ich mich und schicke Herzliche Grüße Ihre

Sabine Herrmann

Von der Sonne verwöhnt

Gottesdienst der drei evangelischen Gemeinden im Park am Mäuseturm

Die Sonne empfing schon morgens um halb 11 die ersten Helfer, die den Pavillon für den Kaffeedurst rüsteten und die Bänke um das Sonnensegel stellten. Und immer wieder die Frage: Wie viele Bänke werden wir wohl brauchen? Letztendlich wurden alle aufgestellt – und das war auch gut so.

Sehr viele Binger hatten sich wieder auf den Weg gemacht, um in der grandio-

sen Kulisse des Mittelrheintals unter der alten Eiche Gottesdienst zu feiern. Pfarrerin Glienicke, Pfarrer Lermen und Pfarrer Zobel führten gemeinsam durch die Liturgie. Sie wurden unterstützt vom Kirchenchor aus Bingerbrück unter der Leitung von Frau Ensminger-Busse und am E-Piano begleitet von Herrn Lommler. Wie in jedem Jahr bestimmten Taufen den Gottesdienst. Auch in diesem Jahr nutzten wieder vier Tauffamilien den Freiluftgottesdienst dazu. Hier konnte ihren Kindern der Segen und die Begleitung Gottes zugesprochen werden. Die Bedeutung des Taufwassers als Wasser des Lebens leuchtet einem direkt am Rhein auch besonders ein.

Die Sonne brannte vom Himmel und so wanderten einige der aufgestellten Bänke schnell unter den Schatten der

Eiche. Dort versammelten sich auch die Kinder zum Kindergottesdienst. Sie hörten die Geschichte vom Kämmerer aus Äthiopien und dessen Taufe und gestalteten dann fantasievolle Taufkerzen für die Täuflinge.



Pfarrer Olliver Zobel bei der Taufe.

Auch einiges Laufpublikum verfolgte den Gottesdienst. Für manch einen war es ein überraschender, aber schöner Auftakt des Kulturufertestes, welches danach das

Rheinufer belebte. Die Kirchen stehen hier in guter Gemeinschaft mit den unterschiedlichsten Aktionen und Vereinen und tragen so mit zur Belebung des Parks am Mäuseturm bei. So hat sich das Kirchengelände unter der alten Eiche zu einem festen Bestandteil des Angebots im Park am Mäuseturm nach der Landesgartenschau entwickelt, welches immer wieder neue Menschen anspricht. Auch viele Gottesdienstbesucher machten sich nach der stärkenden Tasse Kaffee und den Gesprächen unter der Eiche noch auf, um die weiteren Attraktionen des Tages zu entdecken. Und die Sonne verwöhnte sie noch ein Weilchen weiter...

Martina Zobel

PS: Ein letztes Mal feiern wir am 12.9.2010 wieder um 12:00 Uhr.

Mit Johnny Church in der Schreiberwerkstatt

45 Kinder bei den Kinderbibeltagen 2010 dabei

Es rappelt und zischt, blinkt und knallt: Die Zeitmaschine „Namewarp 2010“ funktioniert tatsächlich! Alle 45 Kinder der siebten Kinderbibeltage der Evangelischen Johanneskirchengemeinde lieferten mit vereinten Kräften genug Energie, um gemeinsam mit Johnny Church 2000 Jahre in die Vergangenheit zu reisen. So trafen sie auf den Evangelisten Johannes und seine Familie und konnten life miterleben, wie das damals in der Schreiberwerkstatt so zuging und warum ausgerechnet Johannes so viele besondere Geschichten von Jesus erzählt.

An drei Nachmittagen wurden die Kinder in der großen Gruppe von Johnny Church begrüßt. Sie hatten viel Spaß beim Singen und Mitklatschen und verfolgten gespannt die Darbietung der Theatergruppe unter der Leitung von Pfarrer Zobel.

Im weiteren Verlauf der Nachmittage wurden die Geschichten aus dem Johannesevangelium dann in Kleingruppen vertieft. Dabei ging es

um die Themen: „Jesu will Freude schenken“ und „Jesus ist das Brot des Lebens“. Es wurden Bilder-rahmen gestaltet, der Bäcker Bonacker in Gaulsheim wurde besucht und Collagen aus Mehl hergestellt.

Der letzte Tag zeigte, wie Jesus vor seiner Verhaftung

seinen Jüngern die Füße wusch. Rund um Kirche und Gemeindehaus probierten die Kinder beim Stationenlauf selbst aus, was das heißt. Außerdem beschäftigten sie sich mit Dreibeinlauf, einem Barfußpfad, Gipsabrücken, Füße raten und vielem mehr ...

Auch dieses Jahr engagierten sich wieder mehr als 25 Mitarbeiter, viele von ihnen Mitglieder des Konfirmandenjahrgangs und der Jugendgruppe, für das Gelingen dieser Aktion. Ihnen sei im Namen der Eltern und Kinder noch einmal herzlich gedankt

Am Sonntag dann konnten auch die Eltern die Zeitmaschine lärmern hören und beim gemeinsamen Familiengottesdienst über Lieder und Berichte der Kinder einen lebendigen Eindruck gewinnen. Im Schatten der Johanneskirche bei angeregten Gesprächen klangen die siebten Kinderbibeltage mit einem gemeinsamen Mittagessen aus.

KiBiTage-Team



Alle Kinder und Mitarbeitenden beim Abschlusslied am Sonntag im Familiengottesdienst.

TERMINE FÜR KINDER UND FAMILIEN

Der alltägliche Wahnsinn!

Wie gestalten wir den Umgang in der Familie miteinander – gerade auch in Konfliktsituationen?

Familienfreizeit 2010 in der DJH Sargenroth vom 12. bis 14.11.2010
Familientag am 13.11.2010 mit der Referentin Ulla Raaf

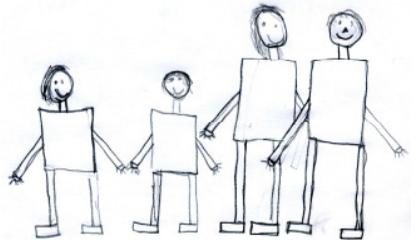
Kennen Sie das auch? Wer stand nicht schon einmal stöhnend im Kinderzimmer und fragte sich ratlos, was nun wieder schief gelaufen ist?

Wer freute sich auf eine gemeinsame Mahlzeit mit allen Familienmitgliedern, die schließlich im Streit endete? Wer wollte nicht manchmal nur noch seine Ruhe?

Wenn Eltern und Kinder als Familie zusammenleben, dann haben alle meistens viel Spaß miteinander. Aber es gibt eben auch die Konfliktpunkte und Überforderungen. Sie schmerzen uns besonders, gerade weil wir einander lieb haben und aufeinander angewiesen sind. Oft liegt es nicht an falschen Absichten, sondern an den Hürden des gegenseitigen Verstehens, wenn etwas aus dem Ruder läuft. Wir wollen uns Zeit nehmen, um über unseren Umgang miteinander nachzudenken. Was meinen wir und was kommt beim anderen an?

Hilfestellung erhalten wir von Ulla Raaf, einer ausgebildeten systemischen Familientherapeutin aus Mainz, die auch viel Erfahrung mit dem Konzept der gewaltfreien Kommunikation hat. Sie wird uns am Samstag anleiten, unsere Familiensituation zu reflektieren und uns Werkzeuge an die Hand geben, manche Verhaltensmuster zu ändern.

Informationen und Anmeldungen bitte an Christiane Winter (06721-154143), Martina Zobel (06721-984152) oder im Gemeindebüro.



Kindergottesdienst und Krippenspiel



Seit Mitte August treffen sich wieder Kinder jeden Sonntag um 10:00 Uhr im Gemeindehaus zum Kindergottesdienst. Nach den Herbstferien beginnen dann die Vorbereitungen und Proben zum Krippenspiel. Bitte interessierte Kinder möglichst bald bei Frau Hamann verbindlich anmelden, da wir dann besser planen können – entweder telefonisch unter 12172 oder jeden Sonntag beim Kindergottesdienst.

Den Menschen zugewandte Persönlichkeit

Elfriede Veerhoff mit der silbernen Ehrennadel der EKHN ausgezeichnet



Foto (v.l.i.r.): Dieter Ecker, Alexandra Niedringhaus, Klaus Retzlaff, Elfriede Veerhoff, Annette Stegmann, Olliver Zobel

Die Silberne Ehrennadel der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau wurde Elfriede Veerhoff als Anerkennung und Würdigung ihrer langjährigen ehrenamtlichen Tätigkeit und als Zeichen des Dankes verliehen. Die Ehrung fand jetzt im Haus der Kirche in Ingelheim statt. Elfriede Veerhoff ist seit Jahrzehnten in der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen sowie im Evangelischen Dekanat Ingelheim in vielfältiger ehrenamtlicher Tätigkeit engagiert. Sie war 21 Jahre Mitglied des Kirchenvorstandes der Evangelischen Johanneskirchengemeinde Bingen (1981 bis 1997 und 2003 bis 2009). Hier war sie Mitglied im Ausschuss für Ökumene und war als Kirchenvorstandsmitglied auch Grün-

dungsmitglied des sogenannten „Dritte-Welt-Ladens“ in der Stadt Bingen, in dem sie immer noch aktiv mitarbeitet. Elfriede Veerhoff war seit 1981 Mitglied in der Synode des Evangelischen Dekanates Ingelheim. Seit 1986 war sie Vertreterin im Vorstandes des Evangelischen Dekanates Ingelheim und in der Zeit von 1998 bis 2010 Vorsitzende des Dekanats-synodalvorstandes.

„In dieser ehrenamtlichen Leitungsfunktion prägte sie das Evangelische Dekanat durch ihre theologische Bildung und ihre freundliche, den Menschen zugewandte Persönlichkeit. Verantwortungsvoll leitete sie das Dekanat und war darauf bedacht, Entscheidungen gemeinsam und in tatsächlicher gelebter Kooperation mit dem Dekanats-synodalvorstand herbeizuführen und die Umsetzung der Dekanatsstrukturreform auf den Weg zu bringen. In all den vielen Jahren war Frau Veerhoff interessiert an gesellschaftspolitischen Fragen und deren Relevanz für die Kirche in unserer Region“, so Dekanin Annette Stegmann bei der Verleihung der Ehrennadel und der Urkunde.

Pressemitteilung Dekanat
vom 7. Juli 2010

Gemeinsam evangelisch

Modellprojekt der EKHN im Evangelischen Dekanat Ingelheim

Mit dem Modellprojekt "Gemeinsam Evangelisch", das sich über drei Jahre erstreckt, fördert die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) das Evangelische Dekanat Ingelheim. Ziel ist es, die Gestaltung der kirchlichen Zusammenarbeit in der Region zukunftsfähig weiterzuentwickeln.

„Die Erfahrungen im Gestaltungsprozess der Dekanatsstrukturreform haben gezeigt, dass bei geringer werdenden personellen und finanziellen Ressourcen die Bildung von pastoralen Räumen' sowohl eine Chance als auch eine Notwendigkeit ist, kirchliches Handeln in der Region zu sichern und zu gestalten. Ein typisches Merkmal des Verdichtungsraumes ist im Dekanat Ingelheim das Spannungsfeld zwischen kleinstädtischer Region mit Anknüpfung an das Rhein-Main-Gebiet mit einer hohen Pendlerzahl und die ländlich geprägte Struktur von Rheinhessen mit seinen beschaulichen Weindörfern“, begründet die Landeskirche ihre Entscheidung.

Eine Steuerungsgruppe unter Vorsitz von Hans-Dieter Ecker, Projektleiter und seit Jahrzehnten verdienter und engagierter Ehrenamtlicher und vertraut mit kirchlichen Leitungsfunktionen, trifft sich regelmäßig, um dem Projekt Inhalt und mögliche Richtlinien zu verleihen. Ehrenamtliche und Hauptamtliche kommen in der Steuerungsgruppe zusammen zu Diskussionen, die von Pfarrerin Kerstin Söderblom und Pfarrer Thomas Eberl vom Institut für Organisationsentwick-



lung (IPOS) der EKHN begleitet werden.

„Die Stärkung des Wir-Gefühls und den Blick zu wagen über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus“, liegt Projektleiter Hans-Dieter Ecker am Herzen. Die Schärfung des Dekanatsbewusstseins und der Blick in die unterschiedlichen Regionen sollen mehr Klarheit darüber schaffen, welche Kooperationen in welchen kirchlichen Aufgabengebieten möglich sein können. In den unterschiedlichen Projektphasen stehen Fragen im Mittelpunkt wie beispielsweise „Was kennzeichnet unsere Gemeinde? Wie können die einzelnen Schwerpunkte für die Region zugänglich gemacht werden?“. Mehrere Arbeitsgruppen werden sich in den nächsten Jahren sich intensiv mit diesen Fragen beschäftigen.

„Wir begegnen einander im Glauben, nicht allein im sonntäglichen Gottesdienst, sondern darüber hinaus auch im alltäglichen Leben. Aufgabe des Projektes „Gemeinsam evangelisch“ ist es dabei, die Vielfalt kirchlichen Lebens sichtbar zu machen über die eigenen Gemeindegrenzen hinaus - sei es im pastoralen Dienst oder den unterschiedlichsten Aufgabenfeldern von der Kirchenmusik über die ehrenamtliche Verkündigung bis hin zur Seniorenarbeit, um nur einige wenige zu nennen“, so Dekanin Annette Stegmann.

Pressemitteilung Dekanat

Ausflug nach Bacharach

am 18.9.2010 um 14:00 Uhr ab Brücke 4

Der Besuchsdienst lädt alle Interessierten zu einem Ausflug nach Bacharach ein. Durch einen Stadtrundgang soll die mittelalterliche Stadt Bacharach für uns lebendig werden.

Die Rückkehr ist um 18.00 Uhr geplant, wir fahren mit dem Zug zurück nach Bingen. Wer Lust hat mitzufahren, kann sich bis 15. 09.2010 bei H. Tullius (Tel: 2740) anmelden.



Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst

am 3.10.2010 um 10:00 Uhr

Bitte helfen Sie uns, mit „Erntegaben“ den Altar zu schmücken – Informationen bei Herrn Beckmann und im Gemeindebüro.

Mörderisches Rheinhessen

Am 3. Oktober 2010 um 18:00 Uhr lesen

Angela Rinn und Christian Pfarr
in der Johanneskirche



Schon zum dritten Mal richtet die Autorengruppe **Mörderisches Rheinhessen** in diesem Jahr das Rhein Hessische Krimifestival aus. Diesmal steht Bingen vom 1. bis 3. Oktober im Focus der Ermittlungen - mit Krimilesungen in der Stadt und auf umliegenden Weingütern. Da wird gemordet und gemeuchelt, aber auch geliebt und gelacht, was das Zeug hält. Bingen eignet sich hervorragend als rheinhessische Hauptstadt des literarischen Verbrechens.

Herzliche Einladung zu unserem Gemeindecafé

Mittwoch, 6. Oktober 2010 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus

Alle zwei Monate laden wir Sie herzlich zu unserem Gemeindecafé ein – Zeit, um andere kennen zu lernen und um bei Kaffee und Kuchen ein kleines

Schwätzchen zu halten. Dieses Mal ist ein „Mitmach-

Café“ zum Thema Herbst geplant. Wenn

Sie Lieder, Texte oder Gedichte zum Herbst haben, einfach mitbringen.

Frau Graebisch wird mit Ihnen einen fröhlichen Nachmittag gestalten.



Freud und Leid

Taufen



Elisabeth Füchtenschnieder am 30.05.2010
Dennis Menich am 27.06.2010
Noah Matheis am 27.06.2010
Magdalena Dorsheimer am 27.06.2010
Sophie Hechler am 04.07.2010
Vianne Surges am 04.07.2010
Jonathan Hombach am 24.07.2010 in Nieder-Wiesen
Amelie Specht am 01.08.2010
Linus Beilmann am 01.08.2010

Trauung



Philipp Weyer-Menkhoff und Gertrud Schoebel am 22.05.2010
Moritz Klein und Vera Warnstädt am 14.08.2010

Beerdigungen



Gerda Heßeln, geb. Klemenz, 80 Jahre am 07.05.2010
Hans Theodor Herbst, 76 Jahre am 10.05.2010
Manfred Böhme, 71 Jahre am 18.05.2010
Irma Abbé, geb. Dämgen, 83 Jahre am 04.06.2010
Karl-Heinz Strathmann, 82 Jahre am 11.06.2010
Gertrud Schmitt, geb. Schiebel 83 Jahre am 23.07.2010

**SIEHE, ICH HABE VOR DIR EINE TÜR
AUFGETAN UND NIEMAND KANN SIE
ZUSCHLIEßEN**

Buch der Offenbarung 3,8



Und wieder geht ein Jahr zu Ende

Am Ende des Kirchenjahres laden wir alle Mitarbeiter/innen wieder ganz herzlich zum Kirchensilvester ein. Wir wollen diesen Abend nutzen, um auf das Jubiläum zurück zu schauen, Ihnen für alle Mitarbeit zu danken und fröhlich ins neue Kirchenjahr hineinzutanzten. Halten Sie sich deswegen den Abend **am 27. November 2010** einmal frei. Weitere Informationen und Einladung folgen.

Regelmäßige Treffen in unserer Gemeinde



Flötengruppe und Klavierunterricht
nach Vereinbarung

Kirchenchor

Montags ab 20:00 Uhr nach Vereinbarung (Gemeindehaus)

Spielkreis für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und ihre Eltern

Dienstags, jeweils 10:00 bis 11:00 Uhr (Gemeindehaus)

Konfirmandengruppe

Freitags alle 14 Tage ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Pfadfindergruppe

Jeweils Dienstags - Näheres unter: www.christuskirche-bingen.de

Jugendclub für junge Leute ab 14 Jahre

1., 3. & 5. Sonntag ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauen aktiv e.V

1. und 3. Donnerstag im Monat ab 15:00 Uhr (Gemeindehaus)

Frauentreff

Mittwochs alle 14 Tage ab 19:30 Uhr, (Gem.-Haus) nach Absprache

Bibelkreis in Gaulsheim

Mittwochs (monatlich) ab 20:00 Uhr in „Marienheim“ (Ansprechpartnerin: Frau Graebisch)

Besuchsdienstkreis

alle drei Monate nach Absprache (Gemeindehaus, Ansprechpartnerin: Frau Tullius)

Freundeskreis Seelische Gesundheit

Mittwochs ab 18:00 Uhr (Gemeindehaus)

NA – Narcotic Anonymous

Freitags ab 19:30 Uhr (Gemeindehaus)

Anonyme Alkoholiker

Dienstags ab 19:00 Uhr (Gemeindehaus)

Deutsche Gesellschaft für Multiple Sklerose

Jeden 4. Donnerstag im Monat ab 18:30 Uhr (Gemeindehaus)

Nähere Informationen und die jeweiligen Ansprechpartner/innen erhalten Sie im Gemeindebüro.

Besondere Termine und Gottesdienste

So. 26.09.10	10:00	Festgottesdienst und Gemeindefest
So, 3.10.10	10:00	Erntedankgottesdienst
Mi, 6.10.10	15:00	Gemeindecafé im Herbst
Sa. 30.10.10	18:00	Offizieller Festakt zum 150. Jubiläum der Kirche
Sa. 30.10.10	20:00	Festliches Konzert zum Ausklang des Festaktes
So. 31.10.10	10:00	Festgottesdienst mit Propst Dr. Schütz
Sa, 13.11.10	10:00	Familientag in Sargenroth
So. 21.11.10	10:00	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag

Herzlich möchten wir Sie zu unseren Gottesdiensten einladen.
Sie finden statt: **jeden Sonntag um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.**

-  Am letzten Sonntag im Monat laden wir im Anschluss an den Gottesdienst zum Kirchenkaffee ein.
- In den Orten Kempten und Gausheim ist einmal im Monat ein Gottesdienst:
-  Gausheim: 2. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der katholischen Pfarrkirche
- Kempten: 3. Sonntag im Monat um 8:45 Uhr in der Grundschule
-  Jeden Donnerstag um 16:30 Uhr Gottesdienst in der Kapelle im Altenheim St. Martin (jeweils am ersten Donnerstag mit Abendmahl)
-  Jeweils am 1. Samstag im Monat um 19:00 Uhr Gottesdienst in der Kapuziner-Kirche der Evangelischen Krankenhausseelsorge
-  Bitte beachten Sie auch die Hinweise in unseren Schaukästen, Handzettel und die Mitteilungen in der Presse!

WICHTIGE ADRESSEN

- * **Pfarrstelle 1:** Pfarrer Olliver Zobel, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-984152 – eMail: zobel@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrstelle 2:** Pfarrvikar Malte Stets, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-991089 – stets@bingen-evangelisch.de
- * **Pfarrbüro:** Steffi Lange, Kurfürstenstr. 4, Tel.: 06721-14171 – Fax: 06721-17265 - sekretariat@bingen-evangelisch.de
- Öffnungszeiten:** Di. und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
- * **Kantor:** Gerhard Lommler, Vorstadt 48, Tel.: 06721-17589
- * **2. Vorsitzender des Kirchenvorstandes:** Klaus Retzlaff, Mainzer Str. 14-16, Tel.: 06721-12278
- * **Küster:** Albert Beckmann, Badergasse 22, Tel.: 06721-16428
- * **Raumpflegerin im Gemeindehaus:** Sigrid Endres, Pestalozzi Str. 8, Tel.: 06721-12728
- * **Kindergartenleiterin:** Sabine Herrmann, Kurfürstenstr. 9, Tel.: 06721-14578, kiga@bingen-evangelisch.de
- * **Im Internet:** www.bingen-evangelisch.de
- * **Unsere Kontoverbindung:**
Johanneskirchengemeinde, Bingen; KontoNr.: 30005003; BLZ 56050180 (Sparkasse Rhein-Nahe)

DRITTE WELT-LADEN

	Laurengasse
	Öffnungszeiten
Mo.:	15:00 – 18:00 Uhr
Di, Mi, Fr:	10:00 – 13:00 Uhr
	15:00 – 18:00 Uhr
Do:	10:00 – 18:00 Uhr
Sa.:	10:30 – 12:30 Uhr

DRITTE WELT-LADEN

Herausgeber: Evangelische Johanneskirchengemeinde Bingen
Redaktion: F. Fuchs-Steinmüller, E. Retzlaff, H. Tullius, B. Falke
V.i.S.d.P: Pfarrer Olliver Zobel

Redaktionsschluss des nächsten Gemeindebriefes: 31.10.2011

